

SanguiBioTech GmbH präsentierte Wundheilungsprodukte bei führenden Medizineinrichtungen in Jordanien

Witten, 29. Oktober 2008 – Geschäftsführung und Mitarbeiter der SanguiBioTech GmbH haben vom 20. bis zum 23. Oktober 2008 eine Serie von Präsentationen an führenden medizinischen Einrichtungen des Königreichs Jordanien durchgeführt. Unter anderem wurden das zentrale Militärhospital der Royal Medicine Services, sowie die Zentrale der Jordan Civil Defence, die auch das gesamte zivile Notfallrettungssystem des Landes verantwortet, das King Abdullah University Hospital in Irbid (<http://www.kauh.jo/kauh/english/index.aspx>), sowie das größte Gesundheitszentrum Jordaniens, das Al Basheer Hospital in Amman besucht.

Neben Vertretern der Klinikleitungen nahmen jeweils leitende Chirurgen und Notfallmediziner sowie die Chefs weiterer Abteilungen wie Kardiologie, Dermatologie, Onkologie, Orthopädie an den Vorträgen teil. Die Auditorien umfassten jeweils rund 20 bis 30 Personen. Vorgestellt wurden die Wundaufgaben auf Chitosan-Basis, sowohl das bereits zugelassene Chitoskin als auch die in Entwicklung befindliche Auflage für chirurgische Anwendungen. Außerdem wurde das Wundheilungssystem für chronische Wunden mit Scabremove und Hemospray ausführlich präsentiert. Die Produkte und Konzepte stießen auf reges Interesse und wurden von den Fachleuten intensiv diskutiert.

Die Veranstaltungsserie war von Abu-Jabir Industrial and Marketing Consulting (www.abu-jabir.com) organisiert worden. Neben dem Hauptsitz in Amman, Jordanien, unterhält Abu-Jabir weitere Niederlassungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Ägypten. Sharif Abu-Jabir, Gründer und Präsident dieses Unternehmens, betonte: „Seit Beginn unserer Zusammenarbeit mit Sangui im Frühjahr 2007 haben wir im arabischen Raum die Grundlagen für eine ausgebreitete Geschäftstätigkeit gelegt. Nach dem jetzigen Stand unseres Pre-Marketing erwarten wir nach Registrierung der Wundheilungsprodukte eine gute und nachhaltige Nachfrage.“ Als Vertriebspartner für Jordanien wurde das Pharmahandelsunternehmen Nobles Medical Supplies Company Ltd. gewonnen.

Sangui-Geschäftsführer Hubertus Schmelz zeigte sich von der Vortragsreihe beeindruckt: „Wir haben hier große, hochmoderne und bestens ausgestattete Kliniken kennengelernt, die für die Wundversorgung des ganzen Landes prägend wirken. Die positive Resonanz der Fachleute und die hoch professionelle Unterstützung seitens Abu-Jabir und unserer Vertriebspartner geben perspektivisch Anlass zu einigen Erwartungen an die weitere Zusammenarbeit.“ Allerdings sei es derzeit noch zu früh, um einen verlässlichen Zeit- und Geschäftsplan aufzustellen.

Die SanguiBioTech GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sangui Biotech International, Inc. (www.pinksheets.com: SGBI; Freiverkehr Hamburg: WKN 906757).

Weitere Informationen:

Dr. Joachim Fleing
Fon: +49 (160) 741 27 17
Fax: +49 (2302) 915 191
e-mail: fleing@sanguide.de

Einige Aussagen in dieser Mitteilung betreffen Erwartungen für die Zukunft, enthalten Schätzungen künftiger Betriebsergebnisse oder finanzieller Umstände oder machen andere in die Zukunft gerichtete Feststellungen. Ob diese Aussagen sich bewahrheiten, hängt von vielen bekannten Risiken, unerwarteten Entwicklungen, Unsicherheiten oder anderen Faktoren ab, die dazu führen können, dass die künftig tatsächlich eintretende Entwicklung von diesen Zukunftserwartungen wesentlich abweicht. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf einer Vielzahl von Variablen und Annahmen. Zu der Vielzahl wichtiger Risiken, die zu Abweichungen von den hier getroffenen Aussagen führen können, gehört unter anderem, aber nicht ausschließlich, die Fähigkeit des Unternehmens, hinreichende Finanzmittel für die künftige Geschäftstätigkeit zu erlangen. Wörter wie "glauben", "schätzen", "planen", "erwarten", „beabsichtigen“ oder "vorhersagen", andere Formen dieser Wörter oder vergleichbare Ausdrücke sollen erkennen lassen, dass es sich um in die Zukunft gerichtete Aussagen handelt. Das Unternehmen übernimmt keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Verpflichtung, die hier getroffenen Aussagen zu korrigieren oder an veränderte Bedingungen und Entwicklungen anzupassen.